



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IMMANUEL KIRCHE

Gemeindebrief



„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähm doch Schaden an seiner Seele?“ - Mt 16,26

August/September 2019

Liebe Geschwister,

sicherlich ist euch bereits aufgefallen, dass der Gemeindebrief nicht mehr regelmäßig erscheint, das hat einen guten Grund und wird auch weiterhin so bleiben: der Gemeindebrief wird immer erscheinen, wenn ich genug Material aus der Gemeinde habe.

Es ist natürlich möglich den Gemeindebrief mit anderen interessanten Themen zu füllen, was auch eine Zeit lang geschehen ist, allerdings soll der Brief ja über Veranstaltungen, Anliegen, ... aus unserer Gemeinde bestehen.

Wenn ihr nun den Brief lest, werdet ihr viele tolle Artikel finden die sich in den letzten Wochen / Monaten angesammelt haben. Ich hoffe das inspiriert euch und ich bedanke mich bei allen die fleißig Artikel einreichen.

Weitere Neuigkeiten:

- Im Anhang findet ihr keine Flyer mehr. Bitte nehmt diese aus der Auslage in der Gemeinde mit – der Umwelt zu liebe.
- Im Gemeindebrief werden keine Geburtstage mehr abgedruckt, diese entnehmt ihr bitte dem Gemeindeverzeichnis – damit seid ihr immer auf dem aktuellen Stand.
- Neue E-Mail-Adresse für eure Beiträge:
gemeindebrief-baptistentrossingen@web.de

Viel Spaß nun beim schmökern! 😊

Angedacht aus Elstal

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

Die Welt gewinnen, das klingt sehr verlockend. Aber wie könnte das denn gehen, die Welt gewinnen? Was nimmt der Mensch da in den Blick? Was ist das Ziel seines Strebens? Gewinn von Besitz, von Ansehen, mehr Zustimmung durch andere Menschen, schnelles Erreichen von Karrierezielen? Oder möglichst viele verschiedene Länder bereisen, Erfüllung persönlicher Wünsche und Ziele, Optimierung des eigenen Körpers, Höchstzahl an Facebookfreunden und immer mehr Follower in den sozialen Medien?

Immer mehr – immer besser – immer weiter. Darin kann der Mensch sich selbst verlieren und folgt so bald nicht mehr den eigenen Zielen, sondern findet sich wieder als ein Getriebener. Was auch immer das sein könnte, die Welt zu gewinnen, Jesus warnt vor *Seelenschaden durch Weltgewinn*. Es gilt zu überprüfen, was der Mensch in den Fokus seines Strebens stellt. Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu sind aufgefordert, die Perspektive zu ändern. Was ist es wirklich wert, dass ich mein Streben, meine Sehnsucht darauf richte? Was will ich gewinnen und würde mir das guttun? Über das, was der Mensch im Außen gewinnen kann, vergisst er oft den Blick nach innen zu richten. Jesus fordert auf, die eigene Seele nicht zu vergessen. Beschädigte Seelen durch Weltgewinn. Seelsorgerinnen und Seelsorger kennen solche Seelenschäden: Burnout – Einsamkeit – Überforderung – Konsumsucht – Sucht nach Selbstoptimierung und die kleinen Schwestern davon: Unzufriedenheit und Langeweile.

Wer ein Ziel in den Blick nimmt muss lernen, an den richtigen Stellen „Ja“ und „Nein“ zu sagen. Wer „Ja“ sagt zum Reich Gottes muss an anderen Stellen „Nein“ sagen zu dem eigenen Wunsch der Ich-Ausdehnung. Wie einer, der eine Perle findet und alles verkauft, um diese eine kostbare Perle zu erwerben. „Ja“ und „Nein“ sagen kann uns vor dem „zu viel“ schützen, auf das unsere Zeit einen Anspruch erhebt. Wer „Ja“ sagt zur Nachfolge Jesu muss „Nein“ sagen zur Verlockung des Weltgewinns, muss sich selbst mäßigen, ein gutes Maß finden für ein neues Verhältnis zu den alltäglichen

Herausforderungen. Jesu Worte laden ein zur rechten Verhältnis-mäßigkeit, zu einer Mäßigung, um das rechte Verhältnis zur Welt und zur Seele zu finden.

In diesem Sinne schützt die Nachfolge Jesu vor einem Schaden an der eigenen Seele: *Seele heil statt Seelenschaden*. Jesus fordert uns auf, die Perspektive zu ändern und ihm nachzufolgen. Eine Nachfolge, die dann in mancher Hinsicht Verlust bedeuten kann. Letztlich ist dieser Verlust im Horizont des Reiches Gottes aber ein Gewinn.

Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Matthäus 16, 24+25



Andrea Klimt,
Theologische Hochschule Elstal

Gebetsanliegen

Wir beten

- für alle kranken und älteren Geschwister unserer Gemeinde
- für unsere Gemeindeleitung
- für den Seelsorgedienst in der Gemeinde durch das Ehepaar Schroer
- für die verschiedenen Arbeitskreise und Gruppen unserer Gemeinde: Kinderarbeit, Jugendarbeit, Hauskreise, Seniorenarbeit
- für alle Gottesdienste, Gebetsabende und Gemeindeveranstaltungen
- für eine gelingende Planung neuer Projekte unserer Gemeinde
- für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gruppen
- für Gottes Segen und Sein Wirken in unseren Veranstaltungen
- für geistliches Wachstum in der Gemeinde und persönlich
- für geschwisterliche Liebe in der Gemeinde im Umgang miteinander
- für unsere Ehen und Familien, für Zusammenhalt und Bewahrung
- für unsere Kinder, dass Sie zum Glauben finden und darin wachsen
- für unsere Regierungen um Weisheit und kluge Entscheidungen zum Wohl der Bürger unseres Landes und weltweit
- für die leidenden und verfolgten Christen weltweit und für das Volk Israel
- für die Missionsarbeit in persönlicher Verantwortung und weltweit
- für Miriam Löhlein, Ertan Cevic, für das Missionshospital Diospi Suyana in Peru und das Ehepaar John
- für alle Menschen, die unter Hunger, Naturkatastrophen und Kriegen leiden
- für alle Kranken, Schwachen und Trauernden in unserem Bekanntenkreis

Es ist unserer Gemeinde ein Anliegen alle kranken Geschwister namentlich im Gebet zu begleiten und in persönlicher Begegnung zu stärken.

Wir bieten an, persönliche Gebetsanliegen im Gebet mitzutragen.

Teilt uns bitte mit, wenn ihr Gebetsanliegen habt oder krank seid!

Seelsorgedienst: Ehepaar Schroer, Tel: 07433-9558581

> Gemeindeseelsorger und Predigt dienste

> Gerne auch Hausbesuche auf Anfrage



Besuchsdienst: Monika Ittig, Tel: 07425-6611

neu: Susanne Wanner Tel. 07425 / 951748

Gebetsdienst: Judith Schön, Tel: 07425-21540

Silvia Herzog, Tel: 07425-31537

Regelmäßige Veranstaltungen in der Immanuelkirche

- **Gottesdienst:** Sonntag, 10:00 Uhr,
parallel zum Gottesdienst: Kinderinsel
anschließend an den Gottesdienst: Kirchkaffee
- **Gebetsabend:** i.d.R. jeden **ersten** Mittwoch (Info bei Silvia Herzog)
- **Seniorentreff Cafe Spätlese:** jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
(Info bei Brigitte Siegel oder Margret Wiemann)

Achtung: Während der Schulferien finden einige Veranstaltungen nicht statt!

Nähere Informationen über Veranstaltungstermine sind dem Gemeindekalendar zu entnehmen.

Für verschiedene Arbeitsbereiche in der Gemeinde werden noch dringend

Mitarbeiter gesucht:

- **Kirchkaffee** (Listen hängen aus!)
- **Gemeindebriefredaktion** (Stephanie Zilz)
- **Kinderinsel** (Petra Stoll)



**«Das Wertvollste, was wir Gott geben
können, ist unsere Zeit.»**

Hans-Peter Royer

Gemeindenachrichten

Diese Informationen stehen, aus Datenschutzgründen, online nicht zur Verfügung.

Rückblick

"Café Spätlese "

Am 12.Juni feierten wir im Cafe Spätlese ein fröhliches Hutfest mit 38 gut gelaunt en Gästen. Zu Anfang stimmte uns der Frauenchor "Sakura" mit Volkslieder auf diesen Nachmittag ein. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Wir hatten alle großen Spaß mit kreativ gestalteten Hüten und dem passenden Lied: "Mein Hut der hat drei Ecken" der Nachmittag endete mit einem Segenslied.

Brigitte Siegel, Monika und Hans Ittig, Sonnhild Priebe

Rückblick

Bericht über die Ratstagung der Ev.-Freik.- Gemeinden in BW, in der Ev.-Freik.-Gem. Tübingen, am 30. März 2019-07-13

von Jörg Eich

Christa und ich hatten für den 30.03.19 eine Einladung die Ratstagung der Ev.-Freik.-Gemeinden in Baden Württemberg in Tübingen zu besuchen, was wir gerne taten. Um 9:30 Uhr gings los. Von 113 gemeldeten Delegierten kamen 109. Volker Springer, GF des Bundes, begann mit einem passenden Wort aus Joh. 13, 1-20 über die Fußwäscherin. Nachdem viele Grüße von vielen wichtigen Leuten des Bundes ausgetauscht wurden, begannen die Berichte der EBM und des AK Mission „Reaching Out Loud“. Für mich, als ehemaliger Katastrophenhelfer war besonders interessant zu hören, wo die EBM im vergangenen Jahr helfen konnte: In Mozambique in einer Flutkatastrophe, in Malawi „Projekt Lydia“ - Nähkurse, Unterstützung von Aids-Waisen, Lebensmittelpenden bei Hungersnot wegen Missernten. In „Reaching Out Loud“ geht es darum evangelistisch Begabte und Interessierte zu fördern.

Es folgte eine schwierige Diskussion: *Warum brauchen wir den Landesverband?* Der Landesverband wurde seinerzeit gegründet, um die einzelnen Gemeinden zu unterstützen und zu begleiten, bei z.B. Schulungen, missionarische Aktivitäten; außerdem ist das GJW im Landesverband integriert.



Heute stehen wir vor der Situation, dass es zu viele Aufgaben für den LV gibt bei zu wenig personeller Besetzung. Gegenwärtig gibt es nur vier Mitglieder in der Leitung, zu viele Positionen sind vakant. Deshalb muss die Struktur flexibler werden, einzelne Gemeinden sind stärker mit „ins Boot zu holen“. Es wird eine neue Struktur vorgestellt, die für ein Jahr ausprobiert werden soll. Die Aufgaben des LVs sind Vernetzen, Mission, Verbindung zu anderen Kirchen. Zukünftig wird er sich auf das Wesentliche fokussieren. In einem Votum wurde der Vorschlag angenommen. Die Landesverbandsleitung besteht aus Andreas Baumann, Klaus Wagner, Hannes Kesch, sowie Josef Dobutowitsch.

Nachdem der Arbeitsvertrag von Anna Wagner (GJW) bis August 2019 verlängert wurde, folgt der Bericht des GJWs (Tilo Schmidt). Auch in diesem Bericht wird klar, das GJW befindet sich in einem Zukunftsprozess: Was bewegt heute Kinder und Jugendliche? Welche Form ist künftig das beste Format für Jugendfreizeiten und Schulungen? Klassische GJW Arbeit scheint die Menschen nicht mehr zu erreichen. Deshalb geht es darum herauszufinden, welches Format zeitgemäß ist. Dazu geben die GJW Mitarbeiter vier Fragen an die Ratstagung: 1. GJW Arbeit ist wichtig, weil... 2. Als Gemeinde erleben wir das GJW aktuell ... 3. Das GJW sollte unsere Gemeinde unterstützen in ... 4. Wenn es das GJW nicht mehr gäbe, dann ...



Während der Mittagpause diskutiert die Ratsgemeinschaft an den Tischen die gestellten Fragen.

In der anschließenden Diskussion kommt man zu folgendem Ergebnis: Das GJW ist wichtig, aber es ist nicht wirklich an den Themen der Gemeinden dran. Dies bedeutet, es gibt großen Gesprächsbedarf. Hierzu sollten die Gemeinden benennen, was bei ihnen gut läuft. Außerdem sollte das Verhältnis von Admin und inhaltlicher Arbeit wieder 20% Administration zu 80% inhaltlicher Arbeit werden.

Es folgen weitere interessante und inspirierende Beiträge:

- Cornelia Weber berichtet von einer Brillenaktion: „Wir wollen, dass sie wieder sehen können“
- Die rumänische Gemeinde „Harul“ (Gnade) aus Gernsbach wird einstimmig zur Aufnahme als selbstständige Gemeinde empfohlen.
- Dirk Pusch berichtet über das Gemeindegründungsprojekt BEFG in Rottenburg.
- 2020 soll wieder ein Fest der Gemeinden stattfinden. Eine gastgebende Gemeinde wird noch gesucht.

Als eher traurige Information ist der Austritt aus dem Bund-Evangelisch-Freikirchlicher-Gemeinden der Gemeinde Riedlingen und (noch ausstehend) Schwaigen-Massenbach zu bewerten.

Nach der Kaffeepause erinnert Holga Gola an „50 Jahre Diakoniewerk Baden-Württemberg“. Dies wird vom 12.-13.10. in der Gemeinde Karlsruhe gebührend gefeiert.

Gegen Ende der Tagung stellen sich noch verschiedene Arbeiten vor:

- ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen),
- „500 Jahre Täuferbewegung“,
- und das „Freizeitheim Fornsbach“.

Was natürlich nicht fehlen darf ist der Bericht über die Finanzen. 2018 betrug der Beitrag aus den Gemeinden 198.000 €, die Gesamteinnahmen 255.000 € und die Summe der Ausgaben 260.000 €. Dummerweise kam dabei ebenfalls heraus (groß auf die Leinwand gebeamt), dass die Gemeinde Trossingen zum Zeitpunkt der Rats-tagung von 1763 € erst 1640 € bezahlt hat.

Zum Thema „Finanzen“ passt auch die Frage: Was bekommt ein Prediger für eine Aufwandsentschädigung bei Gastdiensten in anderen Gemeinden. Wer es genau wissen möchte, der wende sich bitte an Viktor Petkau, EFG Backnang.

Der nächste Seniorentag wird in Emmendingen am 21.09 stattfinden. Wer dabei sein möchte – bitte schnell noch anmelden.

Die Tagung endet mit vielen Dankesworten und Grüßen an die Gemeinden. Die nächste Ratstagung ist am 28.03.2020 in Ludwigsburg.

Es war ein voller Tag, als wir uns schließlich von vielen lieben Menschen aus den Gemeinden verabschiedeten.

Mein persönlicher Eindruck von der Ratstagung: Mit viel Herz, Verstand, Fantasie und Glauben wird versucht, den Menschen um uns herum auf verschiedenen Ebenen das Evangelium nahe zu bringen, und wir sind Teil einer quicklebendigen Kirche!

Rückblick

Gottesdienst im Grünen / 30-Jahr-Feier Stamm Gauger-Luchs

=====

Am 14.07.2019 machte sich die Gemeinde auf, um mit dem Gottesdienst im Grünen (Zeltplatz Mosen bei Triberg) an der 30-Jahr-Feier vom Stamm Gauger-Luchs mit teilzunehmen.

Die Pfadfinder verbrachten dort bereits das gesamte Wochenende, hatten einige Kohten und eine Jurte (auch für den Gottesdienst) aufgebaut.

Besuch von ehemaligen Pfadfindern, Delegierte des Bundes und anderen Stämmen, ließen das Treffen zu einer fröhlichen und wertvollen Veranstaltung werden.



Fröhlich war auch das Grillen zum Abschluss, an dem die gesamte Festgemeinde teilnahm.

Frohgestimmt schauen wir (mit Gottes Hilfe) in die Zukunft, zumal aktuell die Neugründung einer Wölflings Sippe am Laufen ist.

(Burkhard Brouwer)

Rückblick Trossingens heißer „Highway to heaven“



Am Sonntag, 30.06.2019, lud die Trossinger Baptistengemeinde in die Achauerstraße 27 zu ihrem 5. Motorradgottesdienst mit dem Thema „Highway to heaven“ ein. Trotz angesagten 40 Grad im Schatten fanden gut 30 Fahrzeuge den Weg nach Trossingen.

Motorräder, ein Quad und ein Moped konnten in den extra gesperrten Straßen um die Achauerstraße einen von der Sonne gut vorgeheizten Parkplatz einnehmen.

Insgesamt über 80 Besucher lauschten den Liedern der Gruppe „Die Väter“ aus Esslingen und den Impulsgedanken von Alexander Pollhans aus Freiburg über die Aussage von Jesus Christus: „Ich bin der



Weg, die Wahrheit und das Leben“. Passend zu den italienischen Temperaturen versorgten zum wiederholten Male das Centro Italiano die Besucher anschließend mit köstlichen, frischen Pizzen aus Ihrem bekannten Pizzawagen. So war für Leib und Seele bestens gesorgt. Alle Biker waren sich einig: „Das war ein toller Motorradgottesdienst, der auch im kommenden Jahr angeboten werden sollte“. So langsam scheint es wohl eine Trossinger Bikertradition geworden zu sein. (Frank Pahnke)

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2019

Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie zu Weihnachten. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken.



So bedankte sich eine Mitarbeiterin der JVA Uelzen nach der letzten Aktion: *„Für unsere Insassen ist es eine hohe Wertschätzung und Freude, so bedacht zu werden. Auch die einzelnen Schreiben, die den Paketen beilagen, sorgten für pure Sprachlosigkeit und ein tränendes Auge.“*

Möchten Sie mitpacken?

Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.,
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160,
www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion .

Anmeldung bitte bis zum 08. Dezember.

„In diesem Sinne bedanke ich mich bei all jenen, die vieles an Positivem in mir geweckt und vor allem soooo erfreut haben und mir unter den aktuellen Umständen ein schönes Weihnachten ermöglicht haben.“ R.T., Burg



Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz hilft seit 1925 bundesweit Straffälligen und ihren Angehörigen durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der Diakonie Deutschland angeschlossen und Mitglied u.a. in den Diakonischen Werken Hannover und Sachsen. Finanziert wird die Arbeit überwiegend durch Spenden.

Immanuelkirche – EFG Baptisten Trossingen

Die „**IMMANUELKIRCHE**“ gehört zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Körperschaft des öffentlichen Rechts).

Bundesgeschäftsstelle: D- 14641 Wustermark, Johann-Gerhard-Onken-Straße 07

Evangelisch

- das Evangelium, ist Grundlage des Glaubens und Richtschnur für Leben und Lehre.
- Wir verkündigen das Evangelium von Jesus Christus zeitgemäß und tragen durch unser Leben dazu bei, dass Menschen mit Gott versöhnt und mündige Christen werden

Freikirchlich

- weil für Baptisten, aus ihrer Tradition heraus, die Trennung von Staat und Kirche wichtig war. Dennoch ist es uns ein Anliegen eine Kirche *in* Trossingen und *für* die Menschen dieser Stadt zu sein. Darum arbeiten wir gerne in Kooperations-Projekten (wie z.B. dem Kinderferienprogramm) und im ACK (Arbeitskreis christlicher Kirchen) mit.
- Mitglieder der Gemeinde können die Menschen werden, die aufgrund ihrer persönlichen Entscheidung für Christus die Glaubentaufe empfangen haben.
- Jede Gemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden ist für Leben und Glauben der Ortsgemeinde selbst verantwortlich.

Gemeinde

- Wir gestalten das Gemeindeleben so, dass Menschen aller Altersgruppen Gott 24.05.2019 Gemeinschaft leben und sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können.
- Wir sind dankbar, dass Menschen in unserer Gemeinde Gott begegnen.

Baptisten

- weil wir Menschen, die an Jesus Christus glauben, durch Untertauchen taufen (griechisch: baptizein - untertauchen).

in Anlehnung an: www.baptisten.de

Kontakt

Immanuelkirche Evang.- Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Anschrift: Achauerstr. 27, 78647 Trossingen

Mail: info@baptisten-trossingen.de **Internet:** www.baptisten-trossingen.de

Facebook: facebook.com/EFG.Trossingen

Bankverbindung: Evang.- Freikirchliche Gemeinde, Kreissparkasse Trossingen,
Konto: 906 458, IBAN: DE72 6435 0070 0000 9064 58, BIC: SOLADES1TUT

Gemeindefeiter: Jeannette Zilz, Tel: 07425/326995

gemeindeleitung@baptisten-trossingen.de

Seelsorger der Gemeinde: Heinz-Rainer und Herta Schroer, Tel: 07433-955 85 81

Hausmeisterin: Silke Brouwer, s.brouwer@freenet.de, Tel: 07425 – 215 10



Impressum

Herausgeber: Immanuelkirche, 78635 Trossingen, Achauerstr. 27

Redaktion, Layout: Stephanie Zilz **E-Mail:** gemeindebrief-baptistentrossingen@web.de

Druck: LEO-Druck, Stockach; Postversand: Silke Brouwer

Erscheinungsweise: unregelmäßig

Nächster Redaktionsschluss: 17.09.2019

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben – ClipArt

Fotos: Stephanie Zilz, Jeannette Zilz, Helmut Schön, Burkhard Brouwer, Brigitte Siegel, Angelika Peters